

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	7–14	3 Römische Zeit	50
1 Geographische und topographische Lage	7	3.1 Geschirrkernamik	50
2 Die Burgstelle östlich der Wulp	8	3.2 Baukeramik	50
3 Zum Burgnamen	9	3.3 Münzen	51
4 Das Wappen Wulp	10	3.4 Datierung und Deutung	51
5 Wulp oder Balp	11	4 Mittelalter	52
6 Frühe Ansichten und Pläne von der Wulp	12	4.1 Geschirrkernamik	52
II. Forschungsgeschichte	15–24	4.2 Ofenkernamik	56
1 Die Grabungen 1920–23	15	4.3 Stein	58
2 Die Arbeit von Baltensweiler 1945	16	4.4 Bein	59
3 Grabungen und Konservierungsarbeiten 1961/62	17	4.5 Eisen	61
4 Die Konservierungsarbeiten 1977/78	19	4.6 Buntmetall	69
5 Die Grabungen 1980–82	21	4.7 Münzen (Benedikt Zäch)	70
5.1 Zielsetzung	21	4.8 Datierung und Deutung	72
5.2 Die Kampagne 1980	22	V. Burgentypologische Aspekte	73–79
5.3 Die Kampagne 1981	22	1 Topographische Lage	73
5.4 Die Kampagne 1982	24	2 Grundriss und Baukonzept	73
III. Der Befund	25–43	3 Grundsätzliches zum Mauerwerk	73
1 Der Bauuntergrund	25	4 Einzelne Bauten	75
2 Die Schichtverhältnisse	25	4.1 Steingebäude G1–G4	75
3 Die Einzelbefunde	26	4.2 Mutmassliches Holzgebäude G5	76
3.1 Frühgeschichtliche Siedlungsspuren	26	4.3 Steingebäude G7/G8	76
3.2 Älteste Baureste	26	4.4 Viereckturm G6	76
3.3 Burgphase I	27	4.5 Rundturm mit Prallkante G9	77
3.4 Burgphase II	33	4.6 Filterzisterne	78
3.5 Burgphase III	38	4.7 Feuerstelle	78
3.6 Keiner Phase zuweisbare Bauten	42	VI. Die Wulp im Lichte der schriftlichen und archäologischen Quellen	81–84
IV. Die Funde	45–72	1 Eine Gründung durch die Herren von Küsnacht?	81
1 Vorbemerkungen	45	2 Die Regensberger Fehde 1267/68 und die angebliche Zerstörung der Burg Wulp	81
1.1 Zum Aufbau des Kataloges	45	2.1 Schriftliche Überlieferung	81
1.2 Technologische Kriterien zur Beurteilung der Keramik	45	2.2 Quellenkritik	82
2 Bronzezeit	46	2.3 Archäologische Hinweise	82
2.1 Grobkeramik	46	2.4 Schlussfolgerung	83
2.2 Feinkeramik	48	3 Das Ende der Burg und das weitere Schicksal der Herrschaft Wulp	83
2.3 Silices	49		
2.4 Datierung und Deutung	49		

VII. Zusammenfassung – Résumé – Riassunto –	
Summary	85–88
1 Zusammenfassung	85
2 Résumé	86
3 Riassunto	86
4 Summary	87
VIII. Fundkatalog	89–102
1 Bronzezeit	89
1.1 Grobkeramik	89
1.2 Feinkeramik	91
1.3 Silices	92
2 Römische Zeit	92
2.1 Geschirrkernik	92
2.2 Baukeramik	92
2.3 Münzen	92
3 Mittelalter	93
3.1 Geschirrkernik	93
3.2 Ofenkeramik	95
3.3 Stein	98
3.4 Bein	98
3.5 Eisen	99
3.6 Buntmetall	101
3.7 Münzen (Benedikt Zäch)	102
3.8 Unbestimmbares	102
IX. Befundkatalog	103–108
X. Anhang	109–111
1 Gedruckte und ungedruckte Quellen	109
2 Literaturverzeichnis	109
3 Abkürzungsverzeichnis	111
4 Abbildungsnachweise	111

Tafeln 1–14

Faltlegende zu den Profilen

Dank

Grundlage der vorliegenden Publikation bildet meine 1994 an der Universität Basel bei Prof. Dr. Werner Meyer verfasste Lizentiatsarbeit. Sie entstand auf Anregung von lic. phil. Thomas Bitterli-Waldvogel, Basel, dem Leiter der Wulp-Grabungen 1980–82. In verdankenswerter Weise stellte er mir seine Vorarbeiten zur Verfügung und stand mir während der Auswertung stets mit Rat und Tat zur Seite.

Die Überarbeitung des Textes für die Drucklegung erfolgte im Rahmen meiner Anstellung bei der Kantonsarchäologie Zürich. Hier bin ich Dr. Renata Windler für die kritische Durchsicht des Manuskripts und manche Anregung sowie Marcus Moser für die sorgfältigen Planzeichnungen und Manuela Gygax für die hervorragenden Fundfotos besonders verbunden. Danken möchte ich im weiteren lic. phil. Daniel Hartmann, Baar, der die Drucklegung der Arbeit mit grossem Engagement redaktionell betreute und für die Gestaltung des Buches verantwortlich zeichnet. Schliesslich gilt mein Dank dem Schweizerischen Burgenverein, der die Monographie in seine Reihe «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» aufnahm.

Basel, im Oktober 1998

Christian Bader